



Flüchtig proben die Blockflötenkinder der Musikschule Unterer Neckar mit ihren Leiterinnen für das Musical, das sie fünf Mal aufführen.

Foto: Ute Plückthun

# Proben-Marathon mit 500 Kindern

**NÖRDLICHER LANDKREIS** Musikschule Unterer Neckar bringt Musical „Jim Knopf“ auf die Bühne

Von Ute Plückthun

Eine Insel mit zwei Bergen“, tönt es aus 100 Blockflöten durch den Duttberger Probenaal der Musikschule Unterer Neckar. Mit Eifer sind die in Reih und Glied platzierten jungen Musiker bei der Sache, achten auf den Takt von Gitarre und Schlagzeug oder die Zeichen ihrer Musikschullehrerinnen. Kein Wunder, gehören sie doch selbst zum Zielpublikum.

**Wilde 13** Von Kindern für Kinder: Wenn sich „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ auf Reisen durch Lammertal, zur Wilden 13, nach China oder zu Frau Mahlzahl begeben, haben auch die Akteure selbst großen Spaß. Seit Januar proben die Blockflötenkinder in ihren Unterrichtsgruppen die 13 Lieder, die von Bärbel Heinrich und Annetregret Baum überarbeitet und als Kindermusical zusammengestellt wurden.

Dabei hat die Großveranstaltung mit rund 500 Kindern aus Bad Friedrichshall, Bad Rappenau, Bad Wimpfen, Gundelsheim und Siegelbach Tradition. Schon vor dem Jahrtausendwechsel wurde sie begangen. Seitdem kamen jährlich Musicals wie „Räuber Hotzenplotz“, „Schneewittchen“ oder „Max und Moritz“ zur Aufführung.

Nicht nur ihr Blockflötenpart motiviert die Kinder. „Sie sind auch ganz scharf darauf, wieder auf die Bühne zu kommen“, erzählt Bärbel Heinrich. So ist gut die Hälfte der Orchesterkinder, die das Spielen der Blockflöte im zweiten Jahr erlernen, auch mit einer Haupt- oder Nebenrolle betraut. „Für die Proben verzichten die Jungs sogar manchmal auf ihr Fußballtraining.“

Das Musical selbst mit verschiedensten Liedern und eigenen Texten wurde mit den Lehrerinnen aus dem Elementarbereich in nur vier Wochen einstudiert. „Das Projekt muss überschaubar bleiben“, bekräftigt Annetregret Baum. Dass es gar nicht so einfach ist, 500 Kinder aus unterschied-

lichen Kommunen unter einen Hut zu bekommen, zeigt der wöchentliche Probenplan, dessen Zeilen voll belegt sind.

80 bis 90 Kinder stehen pro Vorstellung auf oder vor der Bühne. Jede Aufführung ist unterschiedlich besetzt. Während die schauspielenden Akteure nach Unterrichtsort eingeteilt wurden, „hat sich jedes Flötenkind zusätzlich zwei oder drei Aufführungstermine ausgesucht“, sagt Annetregret Baum. Frei wählen konnten sie zwei der fünf Generalprobenstermine von 7. bis 10. Mai.

Angelika Müller lobt deshalb besonders das Engagement der hin- und herpendelnden Eltern beim Probenmarathon. Dass ihnen zu-

dem die Stadt Gundelsheim eine ganze Woche lang die Deutschmeisterhalle zur Verfügung gestellt hat, freut die Lehrerinnen.

„Die Kinder werden mit jedem Musical mutiger“, hat Bärbel Heinrich festgestellt. Doch kommen bei der Rollenauswahl durchaus auch zurückhaltende Teilnehmer zum Zug. „Man kennt seine Schüler und weiß, wer gut singen oder auswendig lernen kann“, sagt Annetregret Baum. Auch wenn das Visuelle mit zu jeder Szene wechselnden Bühnenbildern wichtig ist, bildet der musikalische Anspruch den Schwerpunkt.

**Palastwache** Die Jagstfelderin Sophia Mauch (7) freut sich sehr darauf, als Ping Pong das Lied vom Pandabären zu singen. Zama! sie dann mit ihrer besten Freundin Alexandra, die den Kaiser gibt, auf der Bühne steht. Ihre Bühnenrolle als Palastwache hat sich Flötenspielerin Annalena Braun (8) aus Bonfeld gezielt ausgesucht: „Weil man da tanzen muss.“ Und auch das Schauspielern will gelernt sein: So hat Eva Janika Müller (7) als eine der Wilden 13 gelernt, wie sie ihre Freundinnen Alisia und Merle an die Lokomotive Emma fesseln muss: mit viel Geschrei und als Pirat, ohne mit der Wimper zu zucken.

„Die Kinder werden mit jedem Musical mutiger.“

B. Heinrich

## ■ Hintergrund

### Fünf Aufführungen

Fünfmal zeigen die Kinder der musikalischen Früherziehung und der Grundausbildung unter Leitung von Bärbel Heinrich, Annetregret Baum, Angelika Müller und Martina Mühlbeyer in der Gundelsheimer Deutschmeisterhalle das Kindermusical „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“. Es kommt am Donnerstag, 9. Mai, um

14.30 Uhr (Gundelsheim und Böttingen) und um 17.30 Uhr (Bad Rappenau, Bonfeld, Untergriesheim) sowie am Samstag, 11. Mai, um 14.30 Uhr (Krumme Ebene) und um 17 Uhr (Jagstfeld, Kochendorf, Tiefenbach) zur Aufführung. Ein weiteres Mal ist es am Sonntag, 12. Mai, um 14.30 Uhr (Siegelbach, Bad Rappenau, Bad Wimpfen, Babsstadt und Heinsheim) zu sehen. Der Eintritt ist frei. plü